

Diese E-Mail wird nicht richtig dargestellt? Klicken Sie auf unsere [Web-Version](#).



**Badischer Enzkreis /
Mühlacker / Neuenbürg**

Juni 2025

Liebe Leserinnen, lieber Leser,

„Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf.“ (Apostelgeschichte 10,28). Dieser Satz aus dem Mund des Petrus markiert eine entscheidende Weichenstellung in der Geschichte der Christenheit. Die ersten Christen verstanden sich als Juden. Sie sollten sich – soweit es irgend ging – fernhalten von nichtjüdischen Menschen. Diese galten ihnen als unrein. Wobei „unrein“ kein Begriff der Hygiene oder Sauberkeit ist, vielmehr geht es um eine innere, seelische Reinheit. Wer diesen „Heiden“ zu nahe kam, machte sich selbst unrein. Er war damit nicht mehr gemeinschaftsfähig, war ein Ausgestoßener. In einer Offenbarung nun wird ausgerechnet Petrus von Gott selbst zu einem Heiden geschickt. Als er sich wehrt, macht ihm Gott deutlich, dass diese Unterscheidung von reinen und unreinen Menschen in Jesus Christus keine Gültigkeit mehr hat. Das war dann auch die grundlegende Weichenstellung, die die „Heidenmission“ erst möglich gemacht hat. Ohne diese Weichenstellung wäre der christliche Glaube wohl kaum nach Europa gekommen. Zurzeit beschleicht mich der Eindruck, dass es in unserer Gesellschaft wieder zu einer Unterscheidung von „reinen“ und „unreinen“ Menschen kommt, auch wenn man es nicht mit diesen Begriffen ausdrückt. Aber ich erlebe unsere Gesellschaft als zunehmend gespalten. Man bewegt sich fast nur in den eigenen Kreisen. Und vor allem im politischen Bereich werden die Andersdenkenden zunehmend zu „Unreinen“ – mit denen man besser keine Gemeinschaft hat und das Gespräch abbricht. Vielleicht kann uns hier der Monatsspruch motivieren, zu versuchen, solche Grenzen zu überwinden. Der Apostel Petrus jedenfalls war da schon einmal viel weiter.

Ihr Dekan Jürgen Huber, Mühlacker

Unsere Themen

- Bezirkssynode beschließt Zusammenschluss von Diakoniestationen und Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt
- Konvent erkundet Genf
- Vortrag über Kirchenkampf von 1934 in Neuenbürg
- Einfach pilgern
- EC-Chor aus Kärnten präsentiert Gospel in Neuenbürg
- Abendmusik in der Klosterkirche Bad Herrenalb
- Nord-Süd-Gebläse in Loffenau
- Woche der Diakonie unter dem Motto: „Jeder Mensch braucht Hilfe. Irgendwann.“
- 15. Frauenabend in Dürrmenz
- 14. Mühlacker Orgelsommer: Kinderorgelkonzert
- 14. Mühlacker Orgelsommer: Orgel und Violine
- „Ich bin dann mal da“-Wanderung mit Landesbischöfin Heike Springhart
- Bezirkssynode beschäftigt sich mit Ehrenamt
- Evangelisches Bezirksjugendwerk Mühlacker sucht ein*e Jugendreferent*in / Gemeindediakon*in
- Neuenbürg sucht Diakon (m/w/d) und Jugendreferent/in (m/w/d).



Bezirkssynode beschließt Zusammenschluss von Diakoniestationen und Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt

Die Diakoniestationen Stromberg und Mühlacker fusionieren zum 1. Januar 2026 zur Diakoniestation Stromberg-Mühlacker. Das beschlossen die Mitglieder der Bezirkssynode des Evangelischen Kirchenbezirks Mühlacker einstimmig auf ihrer Frühjahrstagung in der Paul-Gerhardt-Kirche in Mühl-

acker. Außerdem verabschiedeten die 51 stimmberechtigten Delegierten ebenfalls einstimmig ein **56-seitiges bezirkliches Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt**. Die Mitglieder der Bezirkssynode vertreten die Interessen der rund 28.000 evangelischen Kirchenmitglieder aus 24 Kirchengemeinden in und rund um Mühlacker. Der ausführliche Bericht findet sich **hier**.



Konvent erkundet Genf

Bei einer Studienreise haben 18 Mitglieder des Konvents des Badischen Enzkreises Genf erkundet. Pfarrerin Dr. Katrin Hildenbrand stellte bei einer Stadtführung die Geschichte der Stadt vor, die untrennbar mit dem Wirken der Reformatoren Guillaume Farel, Johannes Calvin und Théodore de Bèze verknüpft ist. Bei einem Gang durch die Altstadt, in der sich das Wohnhaus des Gründers des Internationalen Roten Kreuzes, Henry Dunant, befindet, konnte auch das Reformationsmuseum besucht werden. Die Gruppe nahm außerdem am wöchentlichen Ökumenischen Friedensgebet in der Lutherischen Kirche teil. Dr. Christian Ferber, Pfarrer an der Lutherischen Kirche, stellte in einem Vortrag die Arbeit der Gemeinde vor. Dabei ging es auch um die Lage der Evangelischen in der Stadt. Überraschend war, wie strikt die Trennung von Staat und Kirche dabei gehandhabt wird. So gibt es beispielsweise keinen Religionsunterricht an den Schulen und die Gemeinde darf auf öffentlichen Plätzen nicht für den christlichen Glauben werben. Taufen im Genfer See sind undenkbar, und es ist nicht erlaubt, Plakate an den Zäunen des Gemeindegeländes anzubringen. Der Martinsumzug ist nur möglich, weil er als deutsches Kulturfest angemeldet wird. Faszinierend ist, wie eine sich selbst finanzierende Gemeinde in einem völlig säkularisierten Umfeld aktiv sein kann. Natürlich durfte auch eine 50-minütige Fahrt über den Genfer See nicht fehlen. Zum Abschluss erhielt die Gruppe bei einer Führung durch den UN-Sitz in Genf spannende Einblicke in die Arbeit der Weltorganisation. Auch der gesellige Austausch kam nicht zu kurz: Bei gemeinsamen Frühstückten und Abendessen wurden viele interessante Gespräche geführt. Die Reise wurde perfekt von Dekan Dr. Christoph Glimpel organisiert. Die Gruppe war sich einig, dass eine solche Studienreise unbedingt wiederholt werden muss.



Höhepunkt des Kirchenkampfes im Herbst 1934 in Württemberg und im Kirchenbezirk Neuenbürg

Do., 5. Juni 2025, 14:30 bis ca. 16:45 Uhr

Vortrag über Kirchenkampf von 1934 in Neuenbürg

„Höhepunkt des Kirchenkampfes im Herbst 1934 in Württemberg und im Kirchenbezirk Neuenbürg“ – unter diesem Thema steht ein Vortrag von Mathias Kraft, Pfarrer in Gräfenhausen und Niebelsbach, am Donnerstag, 5. Juni, von 14:30 bis ca. 16:45 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus am Schlossberg, Burgstraße 1, 75306 Neuenbürg. Hitlers Kirchenpolitik zielte seit 1933 darauf ab, die evangelischen Landeskirchen gleichzuschalten. Das geschah durch die nationalsozialistische Bewegung „Deutsche Christen“ (DC), die bei Kirchenwahlen Mehrheiten errang, besonders in der Preußischen Union. Hitler setzte Reichsbischof Müller ein, der alle Kirchenleiter austauschen sollte. In Bayern, Hannover und Württemberg stieß er jedoch auf Widerstand. Der württembergische Landesbischof Theophil Wurm wurde 1934 abgesetzt. Pfarrer Hermann Bauer (Gräfenhausen) und Bernhard Lörcher (Birkenfeld) standen als Vertreter der Bekennenden Kirche der NS-Ideologie und den DC entgegen. Ihr Dekan, Dr. Friedrich Megerlin, unterstützte hingegen die radikalen Positionen der DC, unterstützt von weiteren Pfarrern im Kirchenbezirk Neuenbürg. Hermann Bauer protestierte öffentlich gegen Wurms Absetzung, wurde jedoch angezeigt und diffamiert. Mithilfe von Originaltexten, Denunziationen und Briefen aus dieser Zeit gibt Mathias Kraft einen guten Einblick in die Zeit des Kirchenkampfes 1934. Der Vortrag kostet sechs Euro pro Person, inklusive Kaffee und Gebäck.



Einfach pilgern

Zurück zu den Wurzeln des Pilgerns: Gemeinsam auf dem Weg. Zeit für deine Themen. Stille und Reflexion. Entschleunigung und Natur. Wenige, aber ausgewählte Weg-Impulse. Austausch mit anderen oder Stille – Du entscheidest selbst. Dazu lädt unter anderem das Evangelische Bildungswerk nördlicher Schwarzwald am Samstag, 7. Juni, von 10 bis 17 Uhr ein. Die Wegstrecke beträgt 16 Kilometer mit 500 Höhenmetern. Treffpunkt ist am Sportplatz, Freudenstädter Straße, 75323 Bad-Wildbad-Aichelberg (ÖPNV: Haltestelle Aichelberg / Kindergarten). Anmelden dazu kann man sich [hier](#). Die Leitung haben die Diakone und qualifizierte Pilgerbegleiter Sven März und Thomas Widmann, Telefon: 07051 12656.



EC-Chor aus Kärnten präsentiert Gospel in Neuenbürg

Der EC-Chor aus Kärnten (Österreich) ist am Samstag, 7. Juni, um 19:30 Uhr in der Evangelischen Stadtkirche, Marktstraße 8, 75305 Neuenbürg, zu hören. „Gospel? Das ist doch diese fröhliche Musik mit Power-Stimmen wie in Sister Act, oder?“ Ganz genau – aber Gospel ist noch viel mehr. Der Be-

griff kommt vom englischen Wort „good spell“ und bedeutet „Gute Nachricht“. Und genau darum geht's: Der EC-Chor Kärnten will mit seiner Musik Gott die Ehre geben und seine „Good News“ weitersagen und -singen. Der Chor ist seit über dreißig Jahren in Kärnten und darüber hinaus unterwegs und kommt nun zum zweiten Mal ins „Schwabenländle“, um mit viel Begeisterung und Freude „Good News“ zu verbreiten. Bei rund 35 Sängerinnen und Sängern und einer großartigen Begleitband gibt's da einiges zu entdecken: Musik, Tanz, Schauspiel und vieles mehr. Jeder bringt sich auf seine Weise ein – egal, aus welcher Gemeinde man kommt oder welchen Glaubensweg man bisher gegangen ist. Was die Sängerinnen und Sänger verbindet, ist die Freude an Gott, an der Musik und daran, gemeinsam unterwegs zu sein. „EC“ steht für Entschieden für Christus. Diese Jugendbewegung gibt's schon seit über 100 Jahren und sie ist weltweit aktiv. Der EC-Kärnten, aus dem der Chor vor über dreißig Jahren entstand und dem der Chor heute noch seinen Namen verdankt, gehört als einziger Österreichischer Verband zum deutschen EC.



Abendmusik in der Klosterkirche Bad Herrenalb

Musik aus Klassik, Operetten, Musical und vieles andere ist samstags um 17 Uhr in der Klosterkirche Bad Herrenalb, Im Kloster 13, 76332 Bad Herrenalb, zu hören:

Samstag, 7. Juni: Makitaro Arima (Bariton), Rinko Sasaoki (Oboe) und Reiko Emura (Cembalo)

Samstag, 14. Juni: Miriam Kurrle (Sopran) und Reiko Emura (Klavier)

Samstag, 21. Juni: Eva Ziebarth (Mezzo-Sopran) und Reiko Emura (Orgel)

Samstag, 5. Juli: Klosterkirchenchor, Makitaro Arima (Leitung) und Reiko Emura (Klavier).

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.



Das
Nord-Süd-Gebläse
 spielt feine
Böhmische Blasmusik
 gespickt mit einigen Rock-Pop-Balladen

**Pfingstsonntag, 8.06.2025 19 Uhr im Pfarrgarten Loffenau,
 Pfarrgasse 8. Bei schlechtem Wetter im ev. Gemeindehaus**

Amsel-Polka

Nord-Süd-Gebläse in Loffenau

Das Nord-Süd-Gebläse, besetzt mit je zwei Flügelhörnern und Tenorhörnern plus Trompete, Tuba und Schlagzeug, ist an Pfingstsonntag, 8. Juni, um 19 Uhr im Pfarrgarten Loffenau, Pfarrgasse 8, 76597 Loffenau, mit feiner Böhmische Blasmusik zu hören, gespickt mit einigen Rock-Pop-Balladen. Die sechs Musiker und eine Musikerin kommen aus Ostfriesland, dem Oldenburger Land, aus Würzburg, aus Bad Mergentheim (aufgewachsen im Chiemgau), aus Regensburg und aus Schrozberg in der Hohenloher Ebene. Vom Alpenrand bis zur Nordsee ist alles mit dabei, deshalb nennen sie sich Nord-Süd-Gebläse. Sie sind seit vielen Jahren befreundet und arbeiten als Musiklehrer, Orchestermusiker und als Blechblasinstrumentenbauer. Diese freundschaftlichen Beziehungen und die Lust, gute Blasmusik zu musizieren, führen die Gruppe mehrmals jährlich zusammen. Zum Repertoire gehören alte Polkas und Walzer böhmischer Dorfmusikanten wie Antonin Borovicka, Vladimir Fuka, Jaromir Vejvoda. Dazu kommen Titel aus neuer Zeit und eben die ein oder andere Rock-Pop-„Schnulze“ zur Abwechslung. Ursprünglich wurden viele dieser kleinen, aber feinen Stücke vor allem zum Tanz gespielt. Die Gruppe musiziert unplugged, also ohne tontechnische Hilfen. Dadurch entsteht ein authentischer, ehrlicher Klang. Die Spielfreude und das emotionale Musizieren stehen im Vordergrund.



Woche der Diakonie unter dem Motto: „Jeder Mensch braucht Hilfe. Irgendwann.“

Auch in diesem Jahr sind Mitarbeitende des Diakonieverbandes Enzkreis wieder bei den Vorbereitungen und der Umsetzung von Aktionen zur Woche der Diakonie eingebunden. So wird es am Sonntag, 29. Juni, in der Evangelischen Kirche in Niefern, Hauptstraße 29, 75223 Niefern-Öschelbronn, um 10 Uhr einen Eröffnungsgottesdienst mit Diakonieparrer Michael Schaan und Dekan Dr. Christoph Glimpel geben. Der Gottesdienst ist zugleich auch der Jubiläumsgottesdienst der Tagespflege Niefern. Dabei wird der Fachbereich der Beratungsstelle für Hilfen im Alter vorgestellt und auf die Verzahnung zwischen der Diakoniestation und dem Diakonischen Werk im Enzkreis hingewiesen.

Am Mittwoch, 2. Juli, gibt es um 17 Uhr eine öffentliche Filmvorführung im Kommunalen Kino Pforzheim, Schlossberg 20, 75175 Pforzheim. Gezeigt wird der Film „Der Buchspazierer“. Im Anschluss gibt es Zeit für Gespräche mit allen beteiligten Einrichtungen und Diensten. Am Donnerstag, 3. Juli, lädt der Soziale Laden „madita“, Industriestraße 14, 75417 Mühlacker, zu einem Tag der offenen Tür ein. Am Sonntag, 6. Juli, findet mit Diakoniepfarrerinnen Sandra Epting um 9:30 Uhr ein Abschlussgottesdienst in der Mauritiuskirche, Hindenburgstraße 6, 75446 Wiernsheim, statt.



15. Frauenabend in Dürrmenz

„Wir feiern eine Gartenparty“ – unter diesem Motto steht der 15. Frauenabend in Dürrmenz am Freitag, 4. Juli, um 19 Uhr im St. Andreas-Gemeindehaus und im Pfarrgarten, St.-Andreas-Straße 4, 75417 Mühlacker. Auf die Besucherinnen wartet ein Programm so bunt wie ein Garten im Sommer. Wie immer stehen Imbiss und Getränke bereit, der Eintritt ist frei.



14. Mühlacker Orgelsommer: Kinderorgelkonzert

Die Menschheit schafft es einfach nicht, die großen Probleme der Welt, Kriege und Hungersnöte in den Griff zu bekommen. Und wer denkt noch an die Kinder, die diese Herausforderungen von ihren Eltern quasi „vererbt“ bekommen? Löwe Alois, Elefant Oskar und Giraffe Leopold haben die Nase voll davon und beschließen selber eine Konferenz sämtlicher Tiere einzuberufen. Mit außergewöhnlichen Mitteln schaffen sie es, die Menschen zu Frieden und Gerechtigkeit zu verpflichten. Das Konzert findet oben auf der Empore statt. Im Anschluss an das Konzert wird eine kindgerechte Führung der Orgel angeboten. Es wird sogar die Möglichkeit geben, in die Orgel hineinzuschauen. Das Konzert ist am Freitag, 4. Juli, von 15 bis

15:45 Uhr in der Pauluskirche Mühlacker, Hindenburgstraße 48, 75417 Mühlacker zu hören. Die Geschichte wird von Heidi Meyer-Frankenberger erzählt und von Kantor Markus Piringer an der Orgel musikalisch untermauert. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.



14. Mühlacker Orgelsommer: Orgel und Violine

Die beiden Musikerinnen Edyta Müller an der Orgel und die Geigerin Benedetta Constantini sind ein eingespieltes Duo. Sie präsentieren für die Besucher am Samstag, 5. Juli, von 19 bis 20 Uhr in der Pauluskirche Mühlacker, Hindenburgstraße 48, 75417 Mühlacker, ein klangschönes Programm mit überwiegend romantischen und impressionistischen Werken. Dazu gehören Clara Schumanns „Andante Cantabile“, Saint-Saëns „Prière“, „Thema mit Veränderungen“ und das „Abendlied“ von Rheinberger, eine „Romanze“ von Reger sowie Duruflés „Prélude et fugue sur le nom d'Alain“, das kurz nach dem Tod seines Komponistenkollegen Jehan Alain veröffentlicht wurde. Alain kam während des Zweiten Weltkriegs ums Leben. Außerdem wird die berühmte c-Moll-Passacaglia von Bach auf der Orgel erklingen. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.



„Ich bin dann mal da“-Wanderung mit Landesbischöfin Heike Springhart

Die im vergangenen Jahr ausgefallene Wanderung mit Landesbischöfin Heike Springhart wird nun am Samstag, 12. Juli, nachgeholt. Sie möchte dabei mit den Menschen in den badischen Kirchenbezirken ins Gespräch kommen, hinhören und schauen, was in den Gemeinden gut läuft und was nicht, was voller Zuversicht steckt, was bekümmert, was Mut macht oder Unterstützung benötigt. Die diesjährige Tour startet um 14:30 Uhr an der Ruine St. Barbara-Kapelle, Römerstraße, 76307 Karlsbad. Sie endet gegen 20 Uhr an der Barbarakirche, Hofgasse 7, 75210, Keltern-Ellmendingen. Ein Team arbeitet gerade ein attraktives Programm aus. Anmelden zur Wanderung kann man sich [hier](#).



**Evangelischer Kirchenbezirk
Badischer Enzkreis**

Miteinander. Glauben. Feiern.

Bezirkssynode beschäftigt sich mit Ehrenamt

„Gottesdienste ehrenamtlich gestalten“ – mit diesem Thema beschäftigt sich die Bezirkssynode des Badischen Enzkreises am Freitag, 18. Juli, um 18 Uhr in Eisingen. Die öffentliche Tagung beginnt mit einem Gottesdienst

in der Kirche, die Synode debattiert dann im Evangelischen Gemeindehaus, Kirchsteige 6, 75239 Eisingen.



Das Evangelische Bezirksjugendwerk Mühlacker sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt ein*e

**Jugendreferent*in /
Gemeindediakon*in**

(50 % Stellenumfang, Elternzeitvertretung befristet bis 11.04.2027)

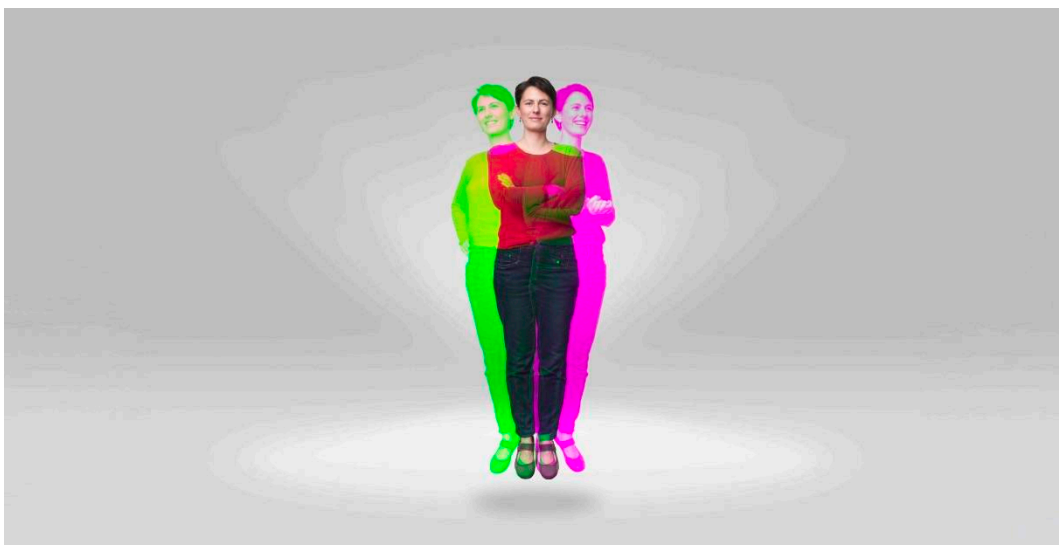
Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine motivierte Person, die die Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen in unserem Bezirk stärkt, vernetzt und sie nach ihren Gaben und ihrem Glauben aktiv mitgestaltet.

Zu deinen Aufgaben gehören:

- wiederkehrende und regelmäßige Angebote (z. B. Schulungsarbeit, Hauskreis, Jugendkreis auf Zeit)

Evangelische Bezirksjugendwerk Mühlacker sucht ein*e Jugendreferent*in / Gemeindediakon*in

Das Evangelische Bezirksjugendwerk Mühlacker sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt ein*e Jugendreferent*in / Gemeindediakon*in (50 Prozent Stellenumfang, Elternzeitvertretung befristet bis 11. April 2027). Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine motivierte Person, die die Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen in unserem Bezirk stärkt, vernetzt und sie nach ihren Gaben und ihrem Glauben aktiv mitgestaltet. Die ausführliche Stellenanzeige finden Sie [hier](#).



Neuenbürg sucht Diakon (m/w/d) und Jugendreferent/in (m/w/d)

Der Evangelische Kirchenbezirk Neuenbürg hat drei attraktive Stellen ausgeschrieben:

- Jugendmitarbeitende, Kids und Teens unserer Kirchengemeinden im Distrikt Neuenbürg/ Birkenfeld suchen zum 1. September eine/n kreative/n und kontaktfreudige/n Jugendreferent/in (m/w/d) mit 75 bis 100 Prozent. Religionsunterricht ist möglich.
- Für Einsatz im Evangelischen Jugendwerk sowie der Kirchengemeinde Straubenhardt-Mitte (zu je 50 Prozent) sucht der Kirchenbezirk zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Jugendreferent/in (m/w/d) mit 100 Prozent. Wir möchten Kinder, Jugendliche und Erwachsene in die Nachfolge Jesu einladen. Unser überörtlicher Fokus vernetzt und fördert dabei die Jugendarbeit im Bezirk.
- Für die Verbundkirchengemeinde Schwann-Dennach-Ottenhausen suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Diakon (m/w/d) mit einem Beschäftigungsumfang von 50 Prozent, befristet für drei Jahre.

Die ausführlichen Stellenausschreibungen finden Sie [hier](#).



Rückmeldung zum Newsletter

Die Redaktion des Newsletters liegt in den Händen von Claudius Schillinger, Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising im Kirchenbezirk. Er freut sich über Rückmeldungen und Anregungen zu den Inhalten; E-Mail: claudius.schillinger@kbz.ekiba.de.



Anmeldung zum Newsletter

Sie möchten in Zukunft unseren Newsletter erhalten? Dann können Sie ihn hier abonnieren: www.badischer-enzkreis.de/anmeldung-newsletter. Bitte schauen Sie auch in Ihrem SPAM-Ordner nach, ob die Anmeldebestätigung angekommen ist.

[Datenschutz](#) | [Impressum](#)

Newsletter der Evangelischen Dekanate **Badischer Enzkreis**, **Mühlacker** und **Neuenbürg**.

Redaktionsanschrift: Kirchstraße 19, 75245 Neulingen, Telefon: 07237 442814, E-Mail: dekanat.badischer-enzkreis@kbz.ekiba.de.

Redaktion des Newsletters: Claudius Schillinger, E-Mail: claudius.schillinger@kbz.ekiba.de und Dekan Dr. Christoph Glimpel (V.i.S.d.P.), E-Mail: christoph.glimpel@kbz.ekiba.de.

Der Newsletter kann bei Claudius Schillinger, E-Mail: claudius.schillinger@kbz.ekiba.de, bestellt oder jederzeit abbestellt werden. Alle Texte des Newsletters können frei verwendet werden für Gemeindebriefe, Social Media, kirchliche Internetseiten und Amtsblätter.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich hier [abmelden](#).